

Historia des Lebens Jesu Christi

Schihelius, Johannes

Vorwort

Wieder einmal ging ein Jahr vorüber, und wir befinden uns am Ende des Jahres 2020 – Zeit, einige Bücher noch aufzuarbeiten, die ich Euch anbieten möchte.

Dieses Jahr hat uns allen eine Menge abverlangt – doch Gott hat uns hindurchgetragen.

Für mich persönlich bot die Zeit, die ich gewonnen habe, die Gelegenheit, einige neue Bücher zu erstellen. Gleichzeitig überarbeite ich viele der alten Bücher, sei es, um Fehler zu beheben oder neue Inhalte hinzuzufügen. Zunächst möchte ich die bestehenden Autorenbücher bearbeiten, danach sollen dann die Bücher zum Kirchenjahr, die Andachtsbücher und 1-2 neue Reihen aktualisiert werden.

Vielleicht hat aber auch der eine oder die andere Lust, mitzumachen und neue Bücher zu erstellen – spricht mich einfach an.

Euch allen wünsche ich Gottes reichen Segen und dass Ihr für Euch interessante Texte hier findet. Für Anregungen bin ich immer dankbar.

Gruß & Segen,

Andreas

Schihelius, Johannes - Historia des Lebens / Leidens und Sterbens/ auch herrlicher Auferstehung und Himelfardt unsers Herrn Jhesu Christi / auß den vier Euangelisten / Reimen weiß gestellet/

Dem Edlen und Vhesten / Georg Fischer / Wolffssteinischem Pfleger zu Bierbaum / Meinem göstigen Junckherrn.

Durch Johannem Schihelium.

Zu Maria der Jungfraw zart/
Gottes Engel gesendet wardt/
Der ihr verkündet frölich Meer/
Das sie mit ein Sohn schwanger wer.
Geboren wird das Jhesulein
Von Maria der Jungfrau rein/
Und wurd ins Krippelein gelegt/
Welches der gantzen Welt Sünd tregt/
Am achten Tag das Kindlein zart/
Nach dem Gesetz beschnitten wardt/
Sein heilges Blut da erst vergoß/
Macht uns dardurch von Sünden loß.
Diß Kindleins Stern han erkandt/
Die Weysen auß dem Morgenlandt/
Kamen von ferren zu Ihm auch/
Schenckten Gold/ Myrrhen und Weyrauch.
Herodes wolt diß Kindelein
Tödten / Aber es wolt nicht sein/
Josepho durch eins Engels Rath/
In Egypten geführet wardt.
Herodes viel Kindlein tödtn ließ/
Meynt Christum mit zu treffen gwiß/
Aber diß Kind versorget war/
Als nun Christus zwölff Jar alt war/
Fand Er sich zu der Glerten Schar/
Und disputiert mit ihnen frey/
Vom Messia/ das Er der sey.

Ehe Christus sein Ampt sfehet an/
Kompt Er zuuor an den Jordan/
Empfehet da die Tauffe werht:
Und wurd für Gottes Son erklert.
In ein Wüsten wardt Er geführt/
Vom Geist / das Er versuchet würd.
Der böß Feind Ihn durch Schrifft versucht/
Durch Schrifft schlegt jn Christ in die flucht.
Diß Christi erstes Wunder war/
Das Er macht Wein auß Wasser klar/
Viel Wunder/ vol Warheit und Gnad/
Er hernach auch bewiesen hat.
Durchs Land Er hin und wider reist/
Und ublich sein Krafft beweist/
Beides auff Wasser und zu Landt/
Dardurch sein Nam wurd weit erkandt/
Als Er sich nun wolt stellen ein/
Nach dem Willen des Vatters sein/
Ridt Er ein gar demütiglich/
Darob alles Volck freuet sich.
Als Er das Nachtmal ghalten hett/
Der Jünger Füß Er waschen thet:
Befahl jn zu thun auch dergleich/
Wolten sie theil han an seim Reich.
Der Herr Christus zu Tisch sich setzt/
Als mit den Jüngern sein zuletzt/
Das Neu Testament setzt Er ein/
Seins Leibs im Brod, seins Bluts im Wein.
Judas auß der Apostel Schar/
Von dem Teuffel besessen war/
Der nam gar ein geringes Geldt/
Verrieth den Schöpffer aller Welt.
Zu Nacht Christus in Gartten gieng/
Unser Erlosung da anfieng.
Mit Gotts Zorn und dem Todt Er rang /
Das ihm der blutig Schweiß außtrang.
Judas v iel Kriegsknecht zu ihm nam/
Und bald zum Herrn in Garten kam/
Mit Schwerter/ Spießen und Stangen/
Namen den Herren gefangen.

Da wardt Petrus ein freydig Man/
Wolt dem Herren mit hilff beystahn/
Und wolt drein schlagen mit dem Schwerdt/
Aber der HERR Jhesus jhms werdt/
Die Jünger forchten sich gar sehr/
Die gfahr wolt keiner wartten mehr.
Einer mit Leinwat angethan/
Verließ dasselb/ lief bloß davon.
Zum Priester Christus gführet wardt/
Da Er wurd angeklaget hart/
Der Priester auch sein Kleid zerriß/
Weil Christus Gottes Sohn sich hieß.
Es stunden auch auff Zeugen viel/
Die wider ihn zeugten ohn Ziel/
Aber ihr Zeugnus gantz und gar/
Felschlich erdicht/ und unrecht war.
Etlich auch auß der Landtßknecht Schar/
Spien ihm in sein Angsicht klar/
Und schlugen ihn mit Feusten hart/
Machs spöttigs Wort jhm geben wardt.
Petrus Christum verleugnet hett/
Dreymal/ als aber der han kreht/
Dacht er was jhm Christus het gsagt/
Gieng nauß/ weint sehr/ sein Sünd beklagt/
Als Judas sach das Jhesus wer/
Zum Todt verdampt/ greut es ihn sehr/
Bracht das Gelt wider/ bekümmert sich/
Börst mitten entzwey hencket sich/
Jhesus wardt für Herodem bracht/
Der sampt sein Hoffgsind ihn verlacht/
Ließ ihm ein weiß Kleid ziehen an/
Und also schimpfflich von sich gahn/
An ein Saul er gebunden wardt/
Und von Knechten gegeisselt hart/
Zerrissen ward sein heilger Leib/
Von Geißlein/ das nichts gantz dran bleib/
Von Dornen flochten sie ein Kron/
Setztens ihm auff sein Haupte fron/
Zogen ihm an ein Mantel schon
Von Purpur/ Theten ihm groß hon/

Des Volcks geschrey/ nam uberhandt/
 Das Creutz wardt Christo zuerkandt/
 Dran wolt Pilatus kein schuldt han/
 Drumb wusch sein Hend der klugen Man/
 Christus sein Creutz selbs tragen thet/
 Biß an den ort heist Schedelstedt/
 Da ward er bald geheffet dran/
 Und neben ihm zwey andre Man.
 Pilatus in dreyerley Sprach
 Schreib auff des Creutzigers Ursach:
 Jhesus der König von Nazreth,
 Welchs die Jüden verdriessen thet.
 Die Knecht nahmen die Kleider sein/
 Nach ihrer art/ theilten sich drein/
 Umb den Rock aber/ der gantz war/
 Spielten sie/ wer ihn bhielte gar.
 Die Jüden spotten ihn mit hohn/
 Sprachen: Wie fein bistu Gotts Sohn.
 Das auch von solchem spotten arg/
 Die Sonne ihren schein verbarg.
 Der Schächer auff der rechten Handt/
 Christum für sein Heylandt erkandt.
 Aber die Heiloß Jüdisch Rott/
 Christo Gallen und Myrrhen bodt.
 Ein Fürhang in dem Tempel hieng/
 Derhinder nur ein Priester gieng/
 Derselbig damals riß entzwey/
 Und wurd die Gnaden Thür uns frey,
 Die Erdt erzittert uberal/
 Die Berg krachten mit grossem schall/
 Viel heilger Leichnam auch auffstundn/
 Die sich bald in die Stadt han fundn.
 Kein Bein solt man zerbrechen nicht
 Dem Osterlamb/ als die Schrifft spricht/
 Cristus das rechte Osterlamb/
 Verwundet wurd ans Creutzes Stamb.
 Joseph/ ein gar Gottsförchtig Man/
 Nam sich des HERren Christi an/
 Badt den Landtpfleger der jm gab
 Christi Leichnam vom Creutz herab.

Der nam in hin/ wickelt jn ein
Mit Specerey/ in Leinwat rein.
Legt Jn in ein Neu Grab hinein/
Und weltzt dafür ein grossen Stein.
Die Juden hieltn Pilato für/
Das man solt stellen fürs Grabs Thür
Hütter/ und die gar wol verwahrn/
Sonst möcht man ein Betrug erfahn.
Christus im Grab hielt seine Ruh:
Aber am dritten Tag sehr fruß/
Er mit grosser Krafft aufferstundt/
Und sich bald zu den seinen fundt/
Wol vierzig Tag Er bey in bleib/
Und schöne Reden mit jn treib.
Fünffhundert Brüder allzugleich/
Sahen Ihn fahrn ins Himelreich.
Von dannen Er jhn senden thet/
Den Geist/ wie Er verheissen hett.
Der in Feuringer Zungen gestalt/
Auß jhnen redet/ mit gewalt.
Also soltu O LLeser fein/
Behertzigen die nützliche Reim/
Und drauß erkennen Gottes Gnad/
Der sich deiner erbarmet hat/
Und seinen Sohn herab gesandt/
Das er dich reiß auß Teuffels hand.
Und nam auff sich all deine schuldt/
Bracht dich wider zu Gottes huldt.
Betracht auch mit andacht von hertzn/
Wie so vil hohn/ angst/ spot und schmertz
Der Sohn Gottes erlitten hat/
Biß Er dich hat gebracht zu Gnad/
Bey dem Ewigen Vatter sein/
Das soltn dir wol bilden ein/
Ihm auch dafür auß Hertzen grundt/
Dancken zu aller zeit und stundt:
Ihn auch ferner bitten darneben/
Das Er dir auß Gnaden wöll geben/
Seinen Ewign heiliggen Geist/
Der dir sein Hilff und Beystandt leist/

Und dich in rechter Warheit leith/
In Trübsal geb Beständigkeit/
Begerst du das von Hertzen dein/
So sprich mit mir das Amen fein.

L A V S D E O.

Quellen:

Sämtliche Texte sind der [Glaubensstimme](#) entnommen. Hier sind zu-
meist auch die Quellangaben zu finden.

Die Bücher der Glaubensstimme werden kostenlos herausgegeben und
dürfen kostenlos weitergegeben werden.

Diese Bücher sind nicht für den Verkauf, sondern für die kostenlose Wei-
tergabe gedacht. Es kommt jedoch immer wieder zu Fragen, ob und wie
man die Arbeit der Glaubensstimme finanziell unterstützen kann. Glück-
licherweise bin ich in der Situation, dass ich durch meine Arbeit finansi-
ell unabhängig bin. Daher bitte ich darum, Spenden an die **Deutsche
Missionsgesellschaft** zu senden. Wenn Ihr mir noch einen persönlichen
Gefallen tun wollt, schreibt als Verwendungszweck „Arbeit Gerald
Haupt“ dabei – Gerald ist ein Schulkamerad von mir gewesen und arbei-
tet als Missionar in Spanien.

Spendenkonto: **IBAN:** DE02 6729 2200 0000 2692 04,
BIC: GENODE61WIE

Alternativ bitte ich darum, **die Arbeit der Landeskirchlichen Gemein-
schaft Schlossplatz 9 in Schwetzingen zu unterstützen.** Die Landes-
kirchliche Gemeinschaft „Schlossplatz 9 in Schwetzingen ist eine evan-
gelische Gemeinde und gehört zum Südwestdeutschen Gemeinschafts-
verband e. V. (SGV) mit Sitz in Neustadt/Weinstraße. Der SGV ist ein
freies Werk innerhalb der Evangelischen Landeskirche. Ich gehöre dieser
Gemeinschaft nicht selber an, und es gibt auch keinen Zusammenhang
zwischen der Gemeinde und der Glaubensstimme, doch weiß ich mich
ihr im selben Glauben verbunden.

LANDESKIRCHLICHE GEMEINSCHAFT „SCHLOSSPLATZ 9“
68723 SCHWETZINGEN

Gemeinschaftspastor: M. Störmer, Mannheimer Str. 76,
68723 Schwetzingen,

IBAN: DE62 5206 0410 0007 0022 89
Evangelische Bank eG, Kassel

Andreas Janssen
Im Kreuzgewann 4
69181 Leimen

Natürlich suche ich immer noch Leute, die Zeit und Lust haben, mitzuarbeiten - wer also Interesse hat, melde sich bitte. Meine Email-Adresse ist: webmaster@glaubensstimme.de. Insbesondere suche ich Leute, die Texte abschreiben möchten, bestehende Texte korrigieren oder sprachlich überarbeiten möchten oder die Programmierkenntnisse haben und das Design der Glaubensstimme verschönern können.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	1
Schihelius, Johannes - Historia des Lebens / Leidens und Sterbens/ auch herrlicher Aufferstehung und Himelfardt unsers Herrn Jhesu Christi / auß den vier Euangelisten / Reimen weiß gestellet/	2
Quellen:	8